

FBP

**Minigolfplausch
der FBP-Ortsgruppe Schaan**

SCHAAN – Die FBP-Ortsgruppe Schaan lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan herzlich zum diesjährigen Minigolfplausch am Donnerstag, den 8. September, vis-à-vis des Schwimmbads Mühleholz, ein. Wir treffen uns um 16 Uhr zum Minigolf-Wettbewerb mit Preisverteilung. Im Anschluss werden wir vor Ort grillen und uns in gemütlicher und ungezwungener Runde mit den Schaaner Landtagsabgeordneten, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten unterhalten können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
FBP-Ortsgruppe Schaan

NACHRICHTEN

Triesner Hallenbad öffnet Tore

TRIESEN – Nach Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten ist das Triesner Hallenbad ab kommenden Montag, den 5. September, um 13 Uhr wieder geöffnet. Das im Jahre 1975 erbaute Hallenbad öffnet seine Tore nach nur gerade dreimonatiger Schliessung und einer vollständigen Sanierung der gesamten Haustechnik, für welche die Gemeinde Mittel in der Höhe von rund drei Millionen Franken bereitgestellt hatte.

Ganz besonders erfreuen wird die Wiedereröffnung alle Einwohnerinnen und Einwohner von Triesen, da für sie der Badeplausch gemäss Beschluss des Gemeinderates ein Jahr lang kostenlos ist. Einwohnerinnen und Einwohner von Triesen können Gratisjahreskarten beim Bademeister gegen Vorweisen einer Identitätskarte und gegen Bezahlung einer Depotgebühr von 10 Franken beziehen. (PD)



Freuen sich über die gelungene Sanierung und Wiedereröffnung des Triesner Hallenbades, von links: Vorsteher Xaver Koch, Chef-Hauswart Albert Koller, Bademeister Garry Amann und Liegenschaftsverwalter Hans Banzer.

Wildfütterung: Vortrags- und Diskussionsabend

VADUZ – Die Wildfütterung hat im letzten Winter zu grossen Diskussionen unter Jägern und Wildhütern geführt. Ist Wildfütterung notwendig? Wenn ja, in welcher Art und unter welchen Bedingungen? Zur vertieften Auseinandersetzung mit solchen Fragen lädt das Amt für Wald, Natur und Landschaft alle Interessierten zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ein. Die öffentliche Veranstaltung findet am kommenden Mittwoch, den 7. September, um 19 Uhr im Rathaussaal in Schaan statt.

Für die Vorträge konnten mit Professor Walter Arnold vom Institut für Wildtierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und mit dem Wildbiologen Peter Meile aus Schwendi zwei ausgewiesene Fachleute gewonnen werden. Das Thema des Referats von Professor Arnold lautet: «Ungeahnte Fähigkeiten des Rotwildes im Winter und ihre Bedeutung für die Praxis.» Peter Meile spricht über «Erfahrungen zur Praxis der Wildfütterung». Im Anschluss an die Referate besteht die Möglichkeit zur Diskussion. (paf)

Seniorentanz in Vaduz

VADUZ – Heute Abend veranstaltet der Liechtensteiner Seniorenbund den allseits beliebten Seniorentanz im Vaduzer Hotel Falknis. Der Seniorentanz findet von 19 bis 22 Uhr statt, die musikalische Verantwortung obliegt dem Duo «Santa Fe». Alle sind herzlich willkommen und nicht vergessen: Tanzen hält jung und beweglich! (PD)

«Ein echter Dialog ohne Showtime»

2. Liechtenstein-Dialog am 27. und 28. Oktober in Vaduz

VADUZ – Nach der exzellenten Premiere des Liechtenstein-Dialogs im vergangenen Jahr, findet die hochkarätige Diskussionsveranstaltung im Oktober ihre Fortsetzung. «Wir setzen auf einen echten Dialog und schaffen eine Plattform für Themen, die die Welt, Europa und speziell auch Liechtenstein betreffen», sagte Regierungschef Otmar Hasler vor den Medien.

• Peter Kündli

Man habe vor der ersten Auflage des Liechtenstein-Dialogs kaum von diesem Erfolg träumen dürfen, sagte Regierungschef Otmar Hasler gestern vor den Medien. Und die zweite Auflage, die am 27. und 28. Oktober in Vaduz stattfinden wird, «wird in puncto Qualität noch eine Spur höher sein», so Gesamtleiter Ernst A. Brugger.

In Liechtenstein für Liechtenstein, aber weltweite Themen

«Der Dialog wird weiter an Bekanntheit gewinnen, denn die Besetzung der Panels wird wieder hochrangig sein», sagte Regierungschef Otmar Hasler, der zugleich festhielt, dass nach der ersten Ausgabe des vergangenen Jahres die Messlatte sehr hoch liege. «Der Dialog wird weiter an Bekanntheit gewinnen, denn wir stellen den «echten» Dialog mit Atmosphäre her.» Hochrangige Vertreter, wie beispielsweise Bundesrat Christoph Blocher, Hans Dieter Pörsch, Finanzvorstand der Volkswagen AG, Heinrich Traumüller, Chef der österreichischen Finanzmarktaufsicht, Alain Damais, FATF-Generalsekretär, William J. Fox, Direktor des US-Finanzministeriums, Heinrich Henckel, CEO der Schweizer Börse, Michael Hilti, Chef der Hilti Aktiengesellschaft, und Valerie McNevin, Weltbank-Beraterin, werden ihre Inputs zum Thema «Dynamik globalisierter Finanzmärkte» in Vaduz einbringen. Der Liechtenstein-Dialog unterscheidet sich von anderen – ebenso hochklassigen Veranstaltungen –



Informierten über die zweite Auflage des Liechtenstein Dialog: v.l. Ernst A. Brugger, Gesamtleiter, Jutta Pflüger, Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, sowie Regierungschef Otmar Hasler.

dadurch, dass in Vaduz genügend Zeit bleibt, um die Inputs der Panelteilnehmer gemeinsam zu diskutieren. Häufig sollen Inputs gegeben werden, in der anderen Hälfte der Zeit soll über diese diskutiert werden. Dazu Regierungschef Otmar Hasler: «Es gibt allen die Gelegenheit, auch Stärken und Schwächen zur Diskussion zu stellen sowie unbequeme Themen anzugehen.» Man wolle sich mit dieser Art des Dialogs eine echte Reputation schaffen. Und diese Reputation ist für einen gesunden und zukunfts-trächtigen Finanzplatz Liechtenstein von allerhöchster Bedeutung.

Öffentlicher Teil am ersten Tag

Regierungschef Otmar Hasler stellte fest, dass der Liechtenstein Dialog hochkarätig sei und rund 120 handverlesene Gäste aus dem In- und Ausland persönlich eingeladen würden. «Dennoch, der Dialog ist in keinsten Weise elitär.» Vielmehr öffnet sich der Liechten-

stein-Dialog in seiner zweiten Ausgabe einem breiten Publikum: Am ersten Tag, also am 27. Oktober, findet eine öffentliche Paneldiskussion mit äusserst prominenten Teilnehmern statt. Unter der Thematik «Verantwortung von Politik und Unternehmen im globalen Finanzmarkt» sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, eine kurze Einführung von Vaira Vike-Freiberga, Präsidentin der Republik Lettland, sowie Hans Dieter Pörsch, Volkswagen, zu dieser Thematik zu hören. Anschliessend beteiligen sich Regierungschef Otmar Hasler, die beiden Input-Referenten sowie Jean-Pierre Roth, Schweizerische Nationalbank, und Silvana Koch-Mehrin, Euopaparlament, an einer öffentlich zugänglichen Diskussionsrunde. Start ist um 16.15 Uhr.

Wettbewerb, Globalisierung und Regulierung im Fokus

Die Grundthematik «Dynamik globalisierter Finanzmärkte» wird

sich am zweitägigen Dialog in drei Hauptteile gliedern, die sich aber in Symbiose wieder vereinigen. Der erste Block dreht sich um «Globalisierung und Wettbewerb der Finanzplätze. «Nur diejenigen Finanzplätze werden überleben, welche sich fit in die Zukunft bewegen», hielt Dialog-Gesamtleiter Ernst A. Brugger gestern fest.

Die zweite Komponente betrifft die Finanzmarktregulierung und den Wettbewerb. Die Dynamik im Wettbewerb gehe in der Regel viel schneller vorstatten als die Regulierungsmöglichkeiten. Diese zeitliche Spannung wolle man gemeinsam diskutieren.

Und zu guter Letzt steht die Komponente der Reputation im Raum. Wie bei den anderen Teilfragen ist auch die Reputation eines Finanzplatzes ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Wer dabei bleiben will, tut etwas für seinen Ruf.

Mehr Infos zum Liechtenstein-Dialog unter www.dialogue.li

Zeitungsseite ersteigern

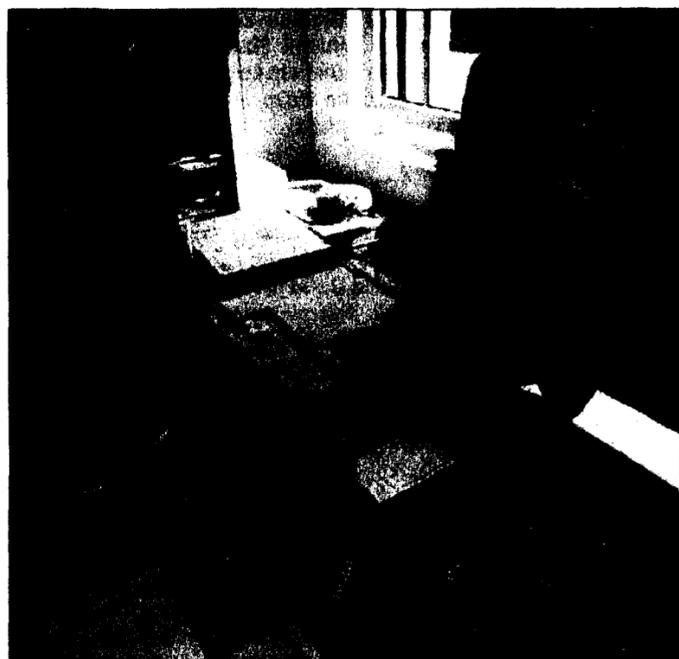
Premiere: Im September versteigert das «Volksblatt» viel Zeitung für wenig Geld

SCHAAN – Das gab es noch nie in Liechtenstein: Noch bis Ende September kann sich jeder eine Volksblatt-Zeitungsseite ersteigern. Mit etwas Glück bezahlt man nur gerade 499 Franken für eine ganze Inserateseite. Der Normalpreis liegt bei 4200 bis 5700 Franken.

Alle können mitmachen. Täglich (Montag bis Freitag) zwischen 14 und 15 Uhr läuft die Versteigerung per Telefon unter der Nummer +423 237 51 51. Das Mindestgebot beträgt 499 Franken, jedes weitere Gebot erhöht den Preis um 50 Franken. Den Zuschlag erhält derjenige, welcher um 15 Uhr das Höchstgebot des Tages hält. Die Seite erscheint eine Woche später im Volksblatt.

«Ist das wahr?»

«Das ist die am häufigsten gestellte Frage unserer Kundinnen und Kunden», bilanziert Innen-



Innonenleiterin Natalie Schädler: «Unsere kreativen Ideen werden von den Kunden geschätzt!»

dienstleiterin Natalie Schädler die ersten zwei Tage dieser Aktion. «Die Resonanz ist sehr positiv und es findet täglich ein spannender Wettkampf zwischen verschiedenen Kunden statt. Einer steht um 15 Uhr als Sieger da und kommt günstig zu einer ganzen Zeitungsseite», meint Schädler weiter.

«Wir wollen mit dieser Aktion aufzeigen, wie attraktiv und werbewirksam eine ganze Zeitungsseite sein kann», erklärt Verkaufsleiter Giulio Cancedda die Hintergründe der Versteigerungsaktion.

Kleine ganz gross

Die Gelegenheit ist günstig, dass auch Unternehmen mit kleinen Budgets im Volksblatt einmal ganz gross dabei sind. Etwas Geduld und einen schnellen Finger braucht es jeweils zwischen 14 und 15 Uhr unter der Nummer +423 237 51 51. Die Aktion dauert noch bis Ende September. (Red.)